Friends

or more?

Von iamnooneshero

Marvin x Yannic

„Und du bleibst wirklich sitzen?“ hakte Marvin noch mal nach. Yannic seufzte nur und nickte dann geknickt. Soeben hatte er noch mal seinen Klassenlehrer gefragt, aber er hatte keine Chance in die 11.Klasse zu kommen. Marvin strich ihm sanft über die Schulter. Auch er legte jetzt ein trauriges Gesicht auf. Zehn Schuljahre lang waren sie immer gemeinsam in einer Klasse und das sollte jetzt vorbei sein? Und noch drüber hinaus, sie kannten sich ja schon seit dem Kindergarten! Klar, sie konnten jede Pause zusammen verbringen, aber sie saßen nicht mehr nebeneinander, konnten keinen Quatsch mehr im Unterricht machen und auch keine Projekte mehr zusammen vorbereiten. Sie gingen gemeinsam auf den kleinen Schulhof und setzten sich auf die Bank auf der sie oft zusammen saßen. Die zwei Freunde blickten den 5.Klässlern beim Spielen zu. „Weißt du noch, als wir in der 5. waren? Und auch immer hier draußen gespielt haben?“ fragte Yannic. Marvin antwortete: „Ohja! Eigentlich haben wir immer nur für uns gespielt. Da konnte uns keiner reinpfuschen!“ Der Schwarzhhaarige lächelte und sah dann auf den Boden vor ihnen. „Die ganze Zeit über, waren wir eh fast immer zu Zweit! Unsere GFS' (gleichwertige Feststellung von Schülerleistung xD) haben wir bisher immer gemeinsam gemacht. Und das ist jetzt alles vorbei, nur weil ich blöder Sack nicht genug gelernt hab!“ Der Braunhaarige lächelte ihn lieb an und strich ihm etwas durch die Haare. „Yannic, mach dich nicht so runter! Ich weiß doch, wie sehr du dich angestrengt hast, aber das Jahr war auch wirklich schwer! Außerdem, du gehst ja nicht ganz von der Schule sondern musst nur das Schuljahr wiederholen“ Yannic blickte seinen Kumpel an. „Aber wir sind nicht mehr zusammen...“ wisperte er leise. Marvin wusste nicht was er darauf erwidern sollte und die Schulglocke nahm ihm das auch schon ab. So mussten sie wohl wieder zurück in den Unterricht, in dem sie beide irgendwie nur trübsinnig rumhingen. Die letzten zwei Wochen kam es eh auf nichts mehr an.

Dafür, dass diese letzten Wochen die einfachsten überhaupt waren, waren sie für Yannic und Marvin einfach nur schlimm. Sie konnten sich einfach nicht vorstellen, den Schulalltag ohne den anderen zu überstehen. Doch voreinander taten sie so als würden sie es auf die leichte Schulter nehmen, man konnte sich ja in den Pausen sehen und in der Freizeit gemeinsam etwas unternehmen. Hatte es sie allerdings bisher immer so stolz gemacht, alles gemeinsam zu tun: Schule, Hobbies, Ferien. Und eins davon fiel jetzt weg und brachte alles durcheinander.

Marvin lag eines Abends in seinem Bett und dachte nach. Er mochte Yannic, sehr

sogar. Und er wollte ihn nicht verlieren. Um keinen Preis der Welt. Deshalb hatte er einen Entschluss gefasst. Gleich am nächsten Morgen ging er zum Lehrerzimmer und sprach mit seinem Klassenlehrer. Der Braunhaarige wollte das 10.Schuljahr auch wiederholen und das nur für Yannic. Natürlich erzählte er das dem Lehrer nicht so, denn dieser meinte er wäre ja versetzt, für was brauchte er das Schuljahr also noch mal. Marvin erzählte ihm, er hätte ziemliche Schwierigkeiten gehabt und glaubte damit kaum in der 11. über alle Runden zu kommen. Er hätte es ja grade so geschafft, versetzt zu werden. Der Lehrer ließ sich das Ganze durch den Kopf gehen und stimmte dann zu. Der Schüler war überglücklich und rannte natürlich sofort zu Yannic um diesen von der erfreulichen Nachricht zu berichten. „Yannic! Yannic!“ lief er ihm freudestrahlend entgegen. „Was ist denn los, Marvin?“ fragte dieser und blickte von der Bank auf. Marvin schmiss sich neben ihn und umarmte ihn erst einmal. Die Herzen der beiden machten dabei tierische Sprünge. „Ich wiederhole mit dir das Jahr!“ sprach der Braunhaarige nach der Umarmung fröhlich. „Bitte was?!“ wollte Yannic das ganze noch mal hören. „Du hast mich schon verstanden! Ich mache die 10.Klasse noch mal! Dann bleiben wir zusammen!“ sagte Marvin. „Du spinnst doch!“ fuhr ihn der Schwarzhaarige an. „Du bist versetzt, lass die Scheiße!“ er sprang auf und funkelte den noch Sitzenden an. „Du kommst in die 11., ist das klar?!“ sagte er noch und verschwand dann einfach im Schulhaus. Marvin blickte ihm entgeistert hinterher. Was war denn das jetzt?! Und warum tat sein Herz plötzlich so weh?

Am Abend lag der Junge wieder in seinem Bett. Wieso hatte Yannic heute so reagiert? War ihm ihre Freundschaft etwa nicht mehr wichtig? Marvin rollte sich auf die Seite. ‚Was ist nur los mit dir Yannic? Warum sagst du so was? Warum tust du so was? Ich will doch nur bei dir sein! Du bedeutest mir alles...‘ dachte er sich. Sein Kumpel hatte ihn wirklich sehr verletzt. Er wollte wegen ihm das Jahr wiederholen und dieser freute sich nicht, sondern schnauzte ihn nur an! Wirklich so als wollte er nicht mehr mit ihm befreundet sein.

Auch Yannic lag an diesem Abend noch lange wach und grübelte über Marvins Aktion nach. Nicht ahnend, dass der andere total verletzt war. Das wollte er nämlich keinesfalls. ‚Warum macht dieser Idiot das? Warum für mich?‘ schoss es ihm durch den Kopf. Klar, er mochte Marvin sehr, aber er wollte nicht, dass sich sein bester Freund wegen ihm die Schulkarriere versaute. Und das musste er ihm irgendwie klar machen, auch wenn es schmerzlich würde.

Am nächsten Morgen gleich ignorierte Yannic den anderen komplett, der dadurch nur noch irritierter war. Was sollte er nur machen, damit sein bester Freund ihn wieder beachtete? Als Marvin schließlich in der Pause zu seinem Kumpel wollte, stand dieser dort auf einmal mit einem Mädchen. Der Braunhaarige hatte sie noch nie zuvor gesehen und schon recht nicht mit Yannic zusammen. Doch dieser schien nur Augen für sie zu haben und Marvin rutschte das Herz in die Hose. Was wollte Yannic nur mit diesem Mädchen? Das war doch gar nicht gut genug für ihn! Plötzlich küssten sich die beiden allerdings und Marvin traute seinen Augen kaum. Der Schwarzhaarige hatte ihm nie erzählt, dass er eine Freundin oder dergleichen hatte. Er schluckte, wendete sich dann ab und verließ dieses Szenario schnell wieder. Er konnte sich das nicht länger antun, denn auch schon sein Herz zog sich schmerzhaft zusammen. Wollte Yannic Marvin jetzt durch diese Pute ersetzen? Er konnte es kaum fassen! Und so kam es, dass sie sich bis zum Abschlussball der 10. kaum mehr zu Gesicht bekamen, besser gesagt: sie redeten kein Wort mehr miteinander.

Zum Ball kamen alle 10., auch die die wiederholen mussten. Und natürlich kreuzte Yannic mit diesem komischen Mädchen auf. Marvin stand schon an der Cocktailbar und trank eine Bohle als die beiden reinspazierten. Augenblicklich zog sich wieder etwas in ihm zusammen und er verengte die Augen zu schlitzen. Diese blöde Kuh, nahm ihm seinen Yannic weg! Das ging ja mal komplett gar nicht! Der Braunhaarige war auf dem Ball ohne Begleitung, die brauchte und wollte er auch nicht. Vor ein paar Wochen hätte er noch seine Hand drauf verwettet, dass er mit Yannic her gekommen wäre. Doch dieser war ja jetzt komplett mit diesem Mädels beschäftigt. Marvin setzte sich in eine Ecke der Aula und blickte den Tanzenden zu, darunter auch der Schwarzhaarige und seine „Braut“. Nach einiger Zeit jedoch, hielt er es nicht mehr aus und verließ den Raum um etwas über den Schulhof zu spazieren. Er setzte sich auf die Bank, auf „ihre“ Bank. Marvin strich sanft über das Holz und seufzte. Ein leises „Ach Yannic...“ verließ seine Lippen. Da schreckte er plötzlich zusammen, da er Stimmen hörte. Keine Sekunde später kamen Yannic und seine Pute auf den Schulhof gestolpert. Sie küsste ihn wild, er allerdings drückte sie weg und meinte, sie solle wieder reingehen. Sie war etwas irritiert, tat jedoch was er verlangte. Der Schwarzhaarige seufzte danach und lehnte sich gegen eine Säule. Marvin beobachtete ihn und konnte deutlich die Traurigkeit des anderen spüren. Er hatte ein solches Verlangen ihn zu umarmen, dass er einfach aufstand und es von hinten tat. „Sagte ich nicht, du sollst reingehen...“ wisperte Yannic etwas genervt. „Zu mir hast du das aber leider nicht gesagt, Schatz...“ flüsterte Marvin leicht zynisch in sein Ohr. Sofort drehte sich der andere um und blickte in Marvins Gesicht. „Oh Marvin, du, hier?“ „Ach. Bemerkest mich aber ziemlich früh, dafür, dass wir mal beste Freunde waren!“ Yannic seufzte und hielt sich an dem Braunhaarigen fest. Er drückte sich richtig an dessen Brust, weswegen Marvin rot wurde und sein Herz wie wild zu pochen anfing. „Es tut mir Leid...“ sagte der Schwarzhaarige. „Ich hätte dich nicht ignorieren dürfen. Aber ich will nicht, dass du dir deine Schulkarriere wegen mir versaust!“ Marvin, der etwas größer war, blickte nun auf seinen Kumpel runter und verstand jetzt warum dieser so scheiße zu ihm war. „Aber ich versaue sie mir doch gar nicht! Ohne dich, hat meine Schulkarriere gar keinen Sinn!“ sprach er und hob Yannics Kopf so an, dass er ihm in die Augen blicken konnte. „Wie soll ich denn Spaß in der Schule haben ohne dich? Wie soll ich denn lernen ohne dich? Wie soll ich denn überhaupt irgend etwas schaffen ohne dich?“ erläuterte weiter und nun war es Yannic, der leicht errötete. Er wusste gar nicht, was er auf diese schönen Worte erwidern sollte. Doch das nahm ihm Marvin schon ab, denn er sprach weiter: „Darf ich also mit dir die 10. wiederholen?“ „J-ja...natürlich!“ antwortete der Schwarzhaarige. Auch sein Herz machte jetzt riesige Sprünge. „Wir sind schon zwei...“ „ganz schöne Idioten!“ beendete der Braunhaarige seinen angefangenen Satz. Dann lachten sie beide. Danach blickten sich die beiden einige Momente an. „Ich bin so froh, Yannic. Ich hatte wirklich Angst dich zu verlieren! Weißt du noch früher?“ „Jaja, is klar! Aber jetzt halt endlich die Klappe!“ „Was?!“ „Du hast mich schon richtig verstanden!“ Yannic zwinkerte und streckte Marvin die Zunge raus. „Du bist echt wunderschön!“ wisperte dieser darauf. „Ach, küss mich endlich!“ fuhr Yannic ihn daraufhin an, zog ihn an der Krawatte zu sich und ihre Lippen trafen sich. Ihre Zungen fanden den Weg zueinander und entflamten ein heißes Spiel.

In den Ferien machten sie alles gemeinsam: Urlaub, Ferienjob, Ausflüge, ein bisschen vorlernen. Auch in dem Schuljahr saßen sie wieder nebeneinander, machten Quatsch und Projekte gemeinsam und natürlich lernten sie auch gemeinsam, sodass sie es

beide in die 11. schafften. Zu früher gab es eigentlich keine wesentlich großen Unterschiede, außer dass sie sich nun über ihre Liebe im Klaren waren und auch dies teilen konnten. Beide wollten den Rest ihres Lebens zusammen verbringen...